

Weihnachtswoche

Von Tarima

Kapitel 7: Weihnachtslieder

„Frohe Weihnachten!“, begrüßten Mimi und Tai fröhlich Matt, der sogleich einen Schritt zur Seite ging, damit die beiden in seine Wohnung eintreten konnten. Jedes Jahr traf sich die Gruppe am ersten Weihnachtsfeiertag zu einer kleinen Weihnachtsfeier.

Auf Matts Esstisch standen bereits einige Speisen, die die anderen mitgebracht hatten. Während Tai die Geschenke unter den Baum legte, brachte Mimi Tais Kekse in die Küche – die waren für später! Mimi fand, dass die Wohnung für Matts Verhältnisse wirklich sehr weihnachtlich dekoriert war. Neben dem schön geschmückten Baum gab es noch Lichterketten, die am großen Balkonfenster angebracht waren. Sie musste leicht schmunzeln als ihr auffiel, dass es die Lichterketten waren, die sie ihm im Vorjahr als Überraschung mitgebracht hatte, weil sie seine Wohnung als nicht weihnachtlich genug empfand.

Beim Blick über das Buffet fiel ihr der Baumkuchen von Joe auf. Beim genaueren Hinsehen fiel ihr auf, dass das nicht der Kuchen war, den sie gebacken hatte! Dafür würde er später noch Rede und Antwort stehen!

An der ausgelassenen Stimmung merkte man, wie sehr sie es alle genossen, beisammen zu sitzen, miteinander zu erzählen und zu scherzen. Etwas, für das im Alltag meist die Zeit fehlte.

„Wie wäre es, wenn wir ein paar Weihnachtslieder singen?“, warf Takeru plötzlich in den Raum und erntete dafür großen Beifall.

„Moment, ich hole meine Gitarre.“ Matt, der inmitten der Freunde auf der Couch saß, wollte sich gerade rausschlängeln, als Mimi ihn plötzlich aufhielt.

„Warte, ich kann leichter aufstehen“, lachte Mimi, die am Couchende neben Tai saß. Schnell machte sie sich auf den Weg in Matts Schlafzimmer, um das Instrument zu holen. Sie war oft genug hier gewesen, so dass sie genau wusste, wo sie die Gitarre finden würde. Sie griff schnell nach dieser und ging zurück zu den anderen.

„Und was singen wir jetzt?“, fragte Tai skeptisch nach.

Mimi reichte Matt seine Gitarre und Takeru machte Platz, damit sie sich neben ihn setzen konnte.

„Lasst uns mal machen. Matt und ich haben was einstudiert“, grinste sie und zwinkerte Matt wissend zu. Dieser stimmte die ersten Töne an, während die anderen kurz aufjubelten und Mimi auf ihren Einsatz wartete.

„I don't want a lot for Christmas
There is just one thing I need

I don't care about the presents
Underneath the Christmas tree."

Ihre schöne Stimme klang durch den ganzen Raum und Tai bekam eine Gänsehaut. Doch nicht nur deswegen. Wie die zwei miteinander harmonierten, wenn sie gemeinsam Musik machten, passte ihm nicht. Sie waren völlig miteinander im Einklang, als wäre ihre Stimme für seine Musik geschaffen und umgekehrt.

„I just want you for my own
More than you could ever know
Make my wish come true, oh
All I want for Christmas is you.“

Als der zweite Teil etwas schneller wurde, fingen alle an langsam in das Lied mit einzustimmen. Sogar Izzy sang mit. Tai runzelte skeptisch die Stirn, da er den Blick einfach nicht von den Beiden wenden konnte, die alle in ihren Bann zu ziehen schienen.

Unauffällig stand er auf und entfernte sich von der Gruppe. Was sollte das? War er etwa eifersüchtig?

„Ist doch lächerlich, Tai“, murrte er und stopfte sich eines seiner selbstgebackenen Plätzchen in den Mund. Plötzlich fiel ihm auf, dass schon ein ganzer Haufen davon fehlte. Hatte er etwa die Hälfte zu Hause vergessen oder hatte sich schon jemand darüber hergemacht?

Die Frage beantwortete sich just in diesem Moment, als aus dem lieblichen Gesang von Mimi ein lautes Gebrüll wurde. Tai ging zurück und sah, wie Matt sein Gitarrensolo unterbrochen hatte und alle entgeistert Joe anstarrten. Aus voller Kehle schmetterte er plötzlich „Alle meine Entchen“, im Stil von „We will rock you“.

Tai fasste sich an die Stirn und betrachtete sprachlos das Bild, das sich vor ihm bot. Er musste sich wirklich ziemlich zusammenreißen, doch er wollte seinen guten Freund Joe auch nicht auslachen, zumal sein geistiger Zustand durch seine grandiosen Haschkekse getrübt wurde.

Daher biss sich Taichi fest auf die Unterlippe und blickte durch die kleine Runde, die immer noch völlig entgeistert Joe ansah, da er gerade einen lasziven Bauchtanz vollzog.

Sein Blick blieb prompt bei seiner Schwester hängen, die sich an Takeru gekuschelt hatte und amüsiert das Szenario verfolgte.

Er bekam plötzlich ein unsagbar schlechtes Gewissen. Warum war er auf Matt nur so eifersüchtig gewesen? Weil Mimi mit seinem jüngeren Bruder unter Alkoholeinfluss geknutscht hatte? Weil er die Frauen anzog wie ein Magnet, während er oftmals einfach auf der Stelle tappte?

Dabei hatte er in Mimi doch die perfekte Frau gefunden, die er unbedingt halten wollte.

Aber dieses giftgrüne Monster verfolgte ihn, gerade weil er in der Vergangenheit schon einmal hintergangen wurde.

Auf einmal suchte er mit den Augen nach Mimi, die jedoch die kleine Runde verlassen hatte.

„Warum stehst du hier so alleine rum? Du solltest auch mitsingen“, ertönte plötzlich ihre liebevolle Stimme in seinem Ohr.

Überrascht sah er sie an und vergrub seine Hände in seinen Hosentaschen.

„Ich kann aber nicht singen. Matt ist da sicher der bessere Gesangspartner“, gab er verbittert zu.

Doch Mimis Blick wurde auf einmal ganz weich und sie ergriff prompt seinen Arm.

„Ich möchte aber mit dir singen. Und mit keinem anderen“, sagte sie aufrichtig.

„Auch, wenn sich alles krumm und schief anhört?“

„Auch dann. Und gegen Joe bist du ein wahrhaftiges Goldkehlchen“, antwortete sie belustigt und zog ihn zurück zu den anderen.

Sie ergriff seine Hand und verschränkte ihre Finger mit seinen, als Taichi erkannte, dass er der Einzige für sie war.